



***In der Schule für das Leben lernen und das Klima schützen***

**Neue Lebensräume an der GHG**

**Wir denken an gestern, planen heute für die Zukunft**

Ein Projekt der Gustav-Heinemann Gesamtschule im Rahmen des  
innogy Klimaschutzwettbewerbs 2019 der Stadt Alsdorf

Die Schülerinnen und Schüler der Gustav Heinemann Gesamtschule denken, planen und gestalten nun im dritten Jahr grundorientiert am Klimaschutz weiter.

Der Schulgarten präsentiert sich mit immer neuen ökologischen und nachhaltigen Ideen und so wollten die Gründer der Garten-AG jetzt alle mit ins Boot holen:

### **Insektenschutz neue Biotope für Pflanzen, Tiere und Menschen**

Die zunehmende Bedrohung der Insekten, den Artenrückgang durch Versiegelung von Flächen, Landwirtschaft und Einsatz von chemischen Mitteln machten wir uns zum Anlass, auf unserem Schulgelände und in den Köpfen der Lehrer und Schüler Weiteres zu bewegen.



So entstand in diesem Jahr im Garten ein Insektenhotel aus alten Pailletten, Tonscherben und Ästen, Lehm, Holz- und Bambusrohren, um weiteren Lebensraum und Schlupfmöglichkeiten für verschiedenste Insekten zu schaffen.

Einige Klassen übernahmen Patenschaften für Parzellen auf dem Schulgelände zur Aussaat und Pflege von Bienenwiesen. Hier wurden ungenutzte Grünflächen abgezaunt beackert und Wildblumen ausgesät, die Klassengemeinschaft stellte Schilder auf, welche die Stellen kennzeichnen und auf den Schutz der Bienen und Insekten aufmerksam machen.

Im Schulgarten entstand in diesem Sinne ein neues Biotop aus altem Bestand; wir wollten ökologisch denken und künstlerisch ein neues Biotop für Pflanzen, Tiere und Menschen schaffen. Natur und regionale Kultur aus Nachlässen des Bergbaumuseums sollten in Einklang und Symbiose gebracht werden. Eine große Herausforderung: Ein Apfelbaum des Schulgartens war durch Käferbefall abgestorben und es entstand die Idee, hier einen neuen Lebensraum zu schaffen. Gesagt, getan – Eine Spende des Bergbaumuseums von alten Küchenutensilien, wie Schüsseln, Kannen, Sieben und Töpfen der Bergbaufamilien ließ die Idee wachsen und bald war das Projekt Baumupcycling geboren. Gemeinsam mit der freischaffenden Künstlerin und Kunsttherapeutin Susanne Jacobi begaben sich die Kinder der Arbeitsgemeinschaft Garten in einen Entwicklungsprozess und dann wurde der Baum beschnitten, geschliffen, lasiert und wetterbeständig präpariert. Drumherum wurde ein Mauerwerk für einen Brunnen mit Wasserlauf in Beton gegossen und es entstanden kleine japanische Tongesichter, mit denen jedes Kind dem Baum ein Gesicht gab.



So wurde ein alter Apfelbaum durch dieses Kunstprojekt ganz aktuell zu einem besonderen Ort der Einkehr und Stille für Insekten und Menschen.

### Schulfest für den Klimaschutz

Diese Pilotprojekte wurden Anlass unser Schulfest unter das Motto Fit für die Zukunft – die GHG für den Klimaschutz- zu stellen und gemeinsam verschiedenste Projekte zu erarbeiten. Das Schulfest zum 30. Jubiläum der Gustav Heinemann Gesamtschule erbrachte schon großen Einsatz bei der Vorbereitung während der Projektstage rund um den Klimaschutz. Zudem gestalteten wir die Festaktivitäten ebenso unter klimafreundlichen Rahmenbedingungen, dazu gehörten plastikfreies Catering und nachhaltige „Bio“-Verkostung.



Wir möchten den Schülerinnen und Schülern unserer Schule bei dieser Gelegenheit in Anbetracht der zunehmenden Bedeutung des Klimaschutzes ein Bewusstsein für natürliche Ressourcen, wie Wasser, Sonne, Wind und Energie vermitteln und boten daher zahlreiche Projektideen zur Erarbeitung rund um den Klimaschutz an.

### Vielfältige Ergebnisse

Die Schülerinnen und Schüler präsentierten zahlreiche Produkte und Projekte, mit denen sie sich zuvor im Rahmen des Unterrichts und zweier Projektstage intensiv auseinandergesetzt hatten. Besucher erwartete ein buntes Programm aus verschiedenen Spielen, musikalischen und künstlerischen Darbietungen, praktischen und schönen Upcycling Produkten und verschiedene Dokumentationen zu vielfältigen aktuellen Umweltschutzthemen.

Auf dem Schulhof lockten zahlreiche verführerische Angebote. Beim großen Umweltquiz der 9. Klassen konnte man sein ökologisches Wissen testen.



Die Klasse 8 hatte selbstgemachtes Apfelmus und Himbeermarmelade mit Chiasamen im Angebot.

Die Klasse 5 präsentierte an ihrem liebevoll gestalteten Stand alles rund um das Thema Biene und Insektensterben. Zu sehen gab es einen Bienenpool und ein selbst gebasteltes Haus für Solitärbienen, Informationen zu einem Imkerbesuch und für den eigenen Garten selbst gestaltete Samentütchen mit der richtigen Mischung und Anleitung für eine Bienen-der Schmetterlingswiese.



Die Besucher ließen sich inspirieren von zahlreichen Tipps rund um die Themen Stromsparen, Plastikvermeidung, Vorteile von Fahrrad und E-Bikes, Reduzierung von Fleischkonsum, Vielfalt, Menschenrechte, Mülltrennung, Haute Couture aus Zeitungen, Mikroplastik und virtuelles Wasser – Oder hätten Sie gewusst, wie viel Kubikliter Wasser in einem Hamburger stecken? Die Taschen füllten sich mit Ruccola Pesto aus dem Schulgarten, selbstgemachten Knopfketten, Brownie Backmischung in liebevoll gestalteten Gläsern, bunten Stiftehalterdosen, Lesezeichen, Tierleckerlies in gebastelten Pappverpackungen, selbstgemachter Seife oder dem ein oder anderem Schnäppchen vom Second-Hand-Markt.

Für das leibliche Wohl sorgten die zahlreichen Kuchenspenden der Eltern, ein Grillstand und leckeren Köstlichkeiten wie beispielsweise dem Quinoaburger oder Kokos Smoothie. Auf dem gesamten Gelände wurde das Thema Mülltrennung groß geschrieben und auf Plastikgeschirr wurde komplett verzichtet.



## Zukünftige Planung zur Förderung unseres Klimaschutz-Leitgedankens

### Plastikvermeidung und Wasser für Alle

Ein Ziel für die Zukunft soll die Anschaffung eines Wasserautomaten zur Aufbereitung von Sprudelwasser in der Mensa sein. Hiermit könnten wir das Recht jedes Kindes auf Trinkwasser realisieren und zudem durch das Auffüllen von wieder verwendbaren Trinkflaschen große Mengen an Plastikmüll reduzieren.

### Mülltrennung

Ebenso benötigt die Schule dringend ein praktikables Mülltrennungssystem zur Förderung des Recyclings unserer Abfälle -Mülleimer mit einem dreigliedrigen Trennsystem für die öffentlichen Nutzräume sowie in den Klassenräumen.

Zum Anlass unseres 30-jährigen Jubiläums wäre diese strukturelle und ideelle Verbesserung daher ein Schritt in die Zukunft.

### Projekt „Grünes Klassenzimmer 2.0“

Anlass für den Ausbau unserer Lernorte an er GHG ist die Förderung der ökologischen Früherziehung und damit das Lernen im Freien.

Aus diesem Grund möchten wir einen Teil des Schulgeländes zu einem Lernraum im Freien ermöglichen. Die GHG bietet mit bislang ungenutzten Grünflächen die Möglichkeit, durch gezieltes Umgestalten eine neuen naturnahen Lernraum im Freien zusammen mit Schülerinnen und Schülern zu errichten.

Für die Umsetzung eines „Grünen“ Klassenzimmers ist in Planung die Zaunanlagen zur Abgrenzung zum Sportplatz sowie zum Außengelände zu errichten.

### Verortung

Zwischen dem Zugang zum Sportplatz und der Turnhalle der GHG befindet sich eine ca. 670 m<sup>2</sup> große Grünfläche, auf der sich als Altbestand ein Walnussbaum befindet.

Zum Wendehammer hin ist das Areal auf einer Länge von ca. 20 m

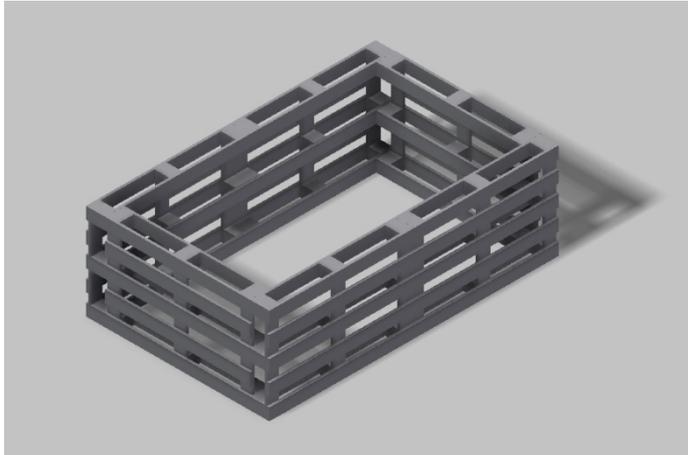
Das Areal eignet sich insbesondere dadurch für das Projekt Schulgarten 2.0, da bereits jetzt eine stark eingeschränkte Zugänglichkeit besteht und ein Grünes Klassenzimmer als Schutzraum ermöglicht.





### **Hochbeete für die neuen 5er Klassen**

Jede neue 5er Klasse soll ein Hochbeet ca. 2,40 m bzw. 3,60 m x 1,20 m erhalten. Konstruiert werden die Hochbeete mittels Paletten. Hier sollen der Jahreszeit entsprechende Nutz- und Zierpflanzen angebaut und bewirtschaftet werden. Dies kann sowohl im Biologie- als auch im Klassenlehrerunterricht geschehen. So erhalten die Schülerinnen und Schüler einen unmittelbaren Kontakt zum Unterrichtsgegenstand (hier: Pflanzen) und lernen die Verantwortung für das von ihnen zu betreuende Hochbeet.



### **Das Grüne Klassenzimmer**

Besonders an warmen Sommertagen besteht immer wieder Bedarf nach Unterrichtsräumen außerhalb des Schulgebäudes. Ein solches Angebot wird von den Schülerinnen und Schülern gerne angenommen. Das gegenwärtige Problem besteht jedoch darin, dass es bislang auf dem Schulgelände keine entsprechenden Räume bestehen. Auf dem Gelände von Schulgarten 2.0 soll eine fest installierte, wetterfeste Tafel mit ggf. Stromanschlüssen und entsprechenden Sitzgelegenheiten für einen Klassenverband möglichst aus Recyclingmaterialien geschaffen werden. Sitzmöbel aus gebrauchten Paletten könnten dann ggf. durch Technikkurse oder AGs geschaffen werden. Gegen starke Sonneneinstrahlung ist ein nicht fest installiertes Sonnensegel zur Beschattung angedacht.

### **Die Streuobstwiese**

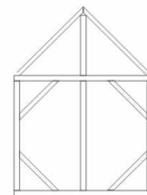
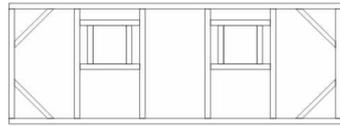
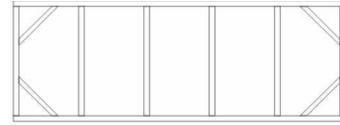
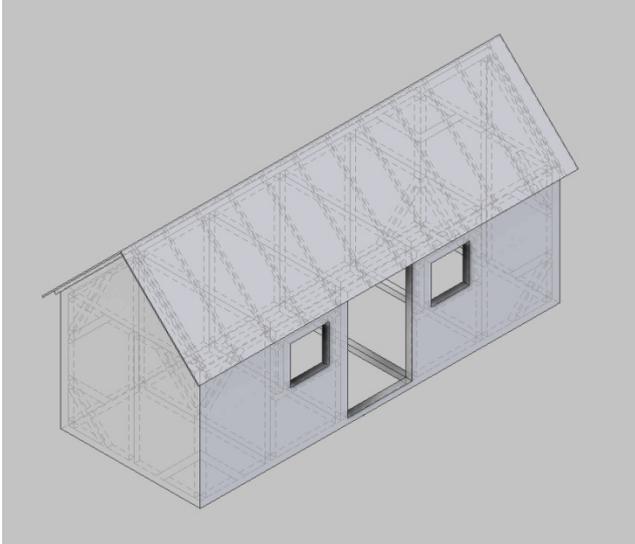
In den vergangenen Jahren fand am ersten Schultag der neuen 5er Klassen ein Ballonwettbewerb statt. Im Rahmen von einem ökologischen Umdenken sind solche Wettbewerbe nicht mehr zeitgemäß. Aus diese Grund ist angedacht, dass ab dem kommenden Schuljahr jeder neue 5er Jahrgang einen Obstbaum auf der Fläche von Schulgarten 2.0 pflanzt. Dieser Baum wird dann mit einer entsprechenden Plakette versehen, um auch für die Schülerinnen und Schüler einen Erinnerung an ihren ersten Schuljahr an der GHG zu schaffen. Die im Laufe der Jahre damit anwachsende Streuobstwiese ist gleichzeitig ein Beitrag der Schule zur Ökologie.

#### **Randbegrünung**

Ein weiterer Beitrag zur Unterstützung der Biodiversität im unmittelbaren Schulumfeld ist die Anlage von Wildblumenstreifen. Dabei soll entlang der Zaunanlage ein naturbelassener Grünstreifen angelegt werden, der naturbelassen unterschiedlichen Wildblumen und Gräsern Lebensraum bieten soll. Auch dieser Bereich kann dann, z.B. zur Bestimmung von unterschiedlichen Gräsern und Wildblumen sowie von Insekten und anderen Tierarten in den Unterricht auch für höhere Schulklassen in den Unterricht eingebunden werden.

## Geräteschuppen

Der in Eigenleistung zusammen mit Schülerinnen und Schülern zu errichtende Geräteschuppen dient der Aufbewahrung von notwendigen Werkzeugen sowie der Lagerung anderer Materialien und beispielsweise Stühlen.



**Ansprechpartner und zuständige Lehrpersonen:**

**Ausführende Schule:**

**Gustav-Heinemann Gesamtschule, Am Klött 1, 52477 Alsdorf**

**Schulleiter: Herr Martin May**

**Telefon: 02404 94000**

**Email: may@ghg-alsdorf.de**

**Projektleitung und Autorin:**

**Sandra Heidmann-Weiß**

**Email: Sandra.Heidmann@gmx.de**

**Betreuende Lehrer des Projekts und der Garten AG:**

**Sandra Heidmann-Weiß, Dr. Georg Kehren, Susanne Jacobi (Kunst-Baumprojekt)**

**Leitung des MINT-Bereichs:**

**Dr. Achim Kramp**

**Text, Fotos und Grafiken:**

**Sandra Heidmann-Weiß, Dr. Georg Kehren**